



Dr. Johannes Fechner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berliner Bote
01/2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

liebe Genossinnen und Genossen,

wir haben in den vergangenen Wochen nicht nur diskutiert, sondern mit der Grundrente und einem Bürgergeld bereits konkrete Vorhaben formuliert, die in der Öffentlichkeit viel Beachtung erfuhren. Am 26. Mai finden bei uns zeitgleich die Kommunalwahl und die Europawahl statt. Dazu übermittele ich einige Informationen, die ich mit dem Aufruf verbinden möchte, sich für die SPD und Demokratie vor Ort zu engagieren. Allen Kandidierenden, die sich für die Kommunalwahl bereit erklärt haben, danke ich für Ihren Einsatz und Ihr Engagement.

Grundrente

Wir planen mit dieser „Respektrente“ automatische Renten-Zuschläge für Geringverdiener, die 35 Jahre gearbeitet, Kinder großgezogen oder Angehörige gepflegt haben. Damit wollen wir Altersarmut bekämpfen und all diejenigen wertschätzen, die so viele Jahre gearbeitet und Beiträge gezahlt haben. Dabei soll die Grundrente unabhängig von Besitz oder Einkünften gezahlt werden. Die Union hingegen fordert eine vorherige Bedürftigkeitsprüfung bei jedem, der die Grundrente beantragt, was eine große Einschränkung wäre.

Im Mai wird unser Arbeitsminister Hubertus Heil einen Gesetzesentwurf vorlegen. Wir werden weiterhin dafür kämpfen, dass die Grundrente jedem zugutekommt, der sie benötigt. Wer hart gearbeitet hat, verdient nicht nur Respekt, sondern auch eine Rente, von der er leben kann. Arbeitsminister Hubertus Heil hat sein Konzept in einem aktuellen Interview erläutert:

<https://www.bmas.de/DE/Presse/Interviews/2019/2019-02-03-bild-am-sonntag.html>

Hartz IV überwinden

Wir streben eine Veränderung von Hartz IV zu einem sogenannten Bürgergeld an. Die Höhe der Regelsätze soll dabei gleich bleiben, jedoch wollen wir ein Bonussystem für Weiterbildung und speziellen Bedarf einführen und sinnwidrige Sanktionen abschaffen. Vor allem soll es länger das Arbeitslosengeld I, orientiert am letzten Arbeitslohn, geben. Wer 58 Jahre alt ist, könnte somit in Zukunft statt 24 Monate bis zu 33 Monate ALG I beziehen. Damit wollen wir künftig der Arbeitsleistung des Einzelnen mehr Respekt zollen. Dies ist ebenfalls ein Ziel, das wir in diesem Jahr angehen werden.

Europawahl 2019

Wir haben mit Katarina Barley eine tolle Spitzenkandidatin für die Europawahlen. Als Rechtspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion habe ich mit ihr als Justizministerin eng zusammengearbeitet und sie als tatkräftige Politikerin und überzeugte Europäerin kennengelernt. Wir werden einen überzeugenden Wahlkampf mit einer überzeugenden Kandidatin haben auf den ich mich schon freue. Der Entwurf unseres Europaprogramms „Kommt zusammen und macht Europa stark“ steht im Netz zum Download bereit:

https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Europa_ist_die_Antwort/20190218_Leitantrag_Europawahlprogramm.pdf

Die SPD-Europawahlziele sind hier zu finden: <https://www.spd.de/europa-ist-die-antwort/unsere-ziele/>

Das Erfolgsprojekt Europäische Union, von dem insbesondere Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten profitiert hat, wird von Rechtspopulisten wie der AFD mit Falschinformationen und Propaganda angegriffen. Dem müssen wir uns im Wahlkampf entschlossen entgegenstellen. So hat das Freiburger Centrum für Europäische Politik (CEP) in einer aktuellen Studie nachgewiesen, dass Deutschland von der Euro-Einführung am meisten profitiert hat: von 1999 bis 2017 in Höhe von fast 1,9 Billionen Euro. Dies entspricht rund 23.000 Euro je Einwohner. Die Studie findet Ihr hier:

<https://www.cep.eu/eu-themen/details/cep/20-jahre-euro-verlierer-und-gewinner.html>

Besuch aus dem Wahlkreis in Berlin

Vom 18.-21. Februar besuchten 50 Bürgerinnen und Bürger auf meine Einladung die Bundeshauptstadt. Sie haben viel erlebt und der Höhepunkt war für viele der Besuch im Bundestag. Dabei waren viele ehrenamtlich Tätige, denen ich durch die Reise ein Dankeschön für Ihr tolles Engagement geben wollte. Ein besonderer Dank für den Besuch nochmals an die Mitglieder des Fußballvereins SF Elzach Yach, an die Mitglieder und Angehörigen des Betreuervereins der Diakonie Emmendingen, an die vormals verletzen und inzwischen wieder genesenen Mitglieder der Europapark-Werkfeuerwehr, an die Organisatoren des jährlichen Beachhandballturnieres in Ottenheim, an die Mitglieder und Freunde des Motorsportclubs MSC Schweighausen, an die Mitarbeiterinnen des Rathauses in Rheinhausen und an die Gewinnerin der letztjährigen Adventstombola in Neuried.



Die Besucher konnten vom Dach des Reichstages das Panorama von Berlin genießen (Foto: Besucherdienst des Bundestages)

Fasnet in Ettenheim-Altdorf

Bei der Narrenzunft Sendewelle Altdorf gab es eine sehr kitzelige Fußwaschung. Als Politiker hat man es auch nicht immer leicht, wie auf dem Bild deutlich zu sehen ist.



(Foto: Bildjournalistin Frau Sandra Decoux-Kone)

840.000 Euro Bundesförderung für Elektromobilität im Kreis

Der Wahlkreis Emmendingen war einer der großen Gewinner bei der Vergabe der Bundesfördermittel zum Ausbau der Elektromobilität.

Die Denzlinger Firma Paul Becker hat 778.000 € und der Landkreis Emmendingen 54.500 € Bundesfördermittel zum Ausbau der Elektromobilität und damit für abgasfreies Fahren erhalten. Die Gemeinde Sasbach erhält 5.300 € für eine Ladestation aus dem Förderprogramm Ladeinfrastruktur. Damit kann direkt bei uns vor Ort umweltfreundliche Elektromobilität eingesetzt und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Die Bundesförderrichtlinie Elektromobilität unterstützt die Anschaffung von Elektrofahrzeugen bei öffentlichen Verwaltungen und Privatunternehmen. Der Landkreis Emmendingen bekommt für den Kauf von vier Elektro-PKW 54.500 € Fördermittel. Dass der Landkreis auf Elektroautos setzt, zeigt, dass die Bundesfördermittel zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Luftqualität bestens angelegt sind.



Mit (vlnr) Martin Hollemann (Bürgermeister von Denzlingen), Harald Becker (Geschäftsführer), Sabrina Binz (Geschäftsführerin), Vanessa Binz (Geschäftsführerin) habe ich gerne vor Ort in Denzlingen den offiziellen Förderbescheid auf dem Gelände der Firma Paul Becker übergeben (eigenes Foto).



Mit Philipp Oswald, Klimaschutzmanager des Landkreises Emmendingen, konnte ich den Förderbescheid aus den Händen von Verkehrsminister Andreas Scheuer in Berlin entgegennehmen (eigenes Foto)

Offenburger Schüler in Berlin



30 Schüler der Gewerbeschule Offenburg kamen im Rahmen ihrer Berlin-Fahrt zu einem politischen Gespräch mit mir in den Bundestag und diskutierten mit mir zu aktuellen Themen (eigenes Foto).

Liebe Grüße und bis bald

Ihr/Euer

Dr. Johannes Fechner, MdB